

## mit Neuschnee und Wind in höheren Lagen verbreitet Anstieg der Lawinengefahr



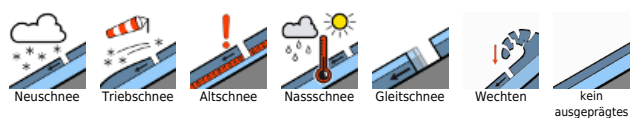
Waldgrenze Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



2000 m Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



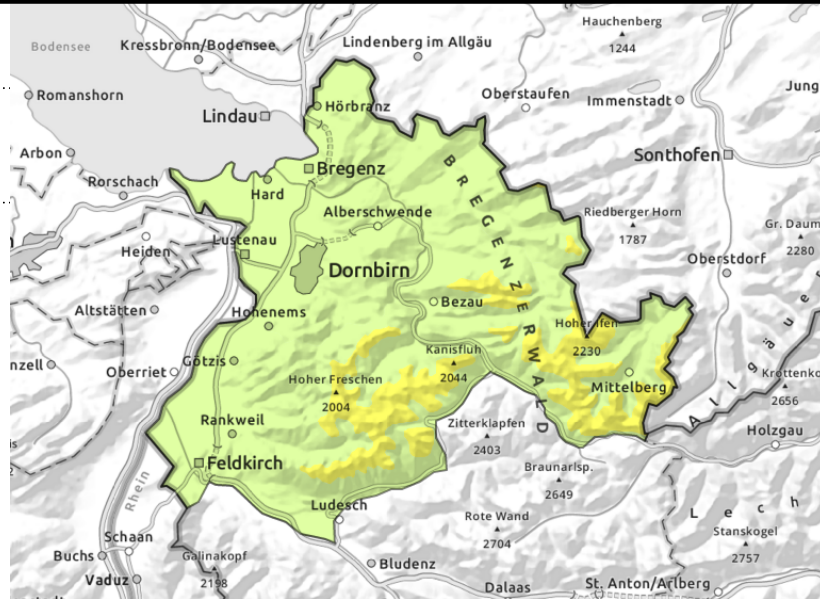
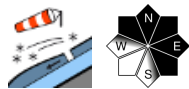
### Exposition



**Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich**



Waldgrenze



**frischen Triebsschnee beachten - Vorsicht im kammnahen Steilgelände!**

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, unterhalb davon gering. Frischer Triebsschnee kann teilweise bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Expositionen NW über N bis SE und in eingewehnten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Oberhalb der Waldgrenze können Lawinen durchaus mittlere Größe erreichen.

**Schneedeckenaufbau**

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer gut gesetzten, in mittleren Lagen verharschten Altschneedecke und südseitig oft auf dem vorher bereits ausgeapertem Boden. Starker bis stürmischer Wind führt zu Verfrachtungen des Neuschnees und lässt Triebsschneeansammlungen oberhalb der Waldgrenze weiter anwachsen. An windgeschützten Stellen kommt der Schnee auf älterem Triebsschnee und weichen Schichten zu liegen und ist daher störanfällig. Innerhalb der Triebsschneepakete sind zudem schwache Zwischenschichten eingelagert.

**Wetter**

Nacht: In der Nacht auf Samstag bringt eine Kaltfront in den Bergen mäßigen Niederschlag, verbreitet starken bis stürmischen Wind und Abkühlung. Die Schneefallgrenze sinkt in der zweiten Nachthälfte allmählich bis ins Rheintal. Samstag: Dichte, oft mehrschichtige Bewölkung sorgt tagsüber für teils eingeschränkte Sichten und der Schneefall klingt vorübergehend ab. wahrscheinlich schon nach Mittag beginnt es von Westen her erneut zu schneien. Temperatur in 2000 m: um -6 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus W-NW.

**Tendenz**

Mit Erwärmung und Regen kann die Lawinengefahr weiter ansteigen. In mittleren Lagen sind nasse Lawinen möglich. In höheren Lagen bleibt Triebsschnee störanfällig.

**Lawinenprobleme**



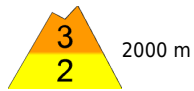
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



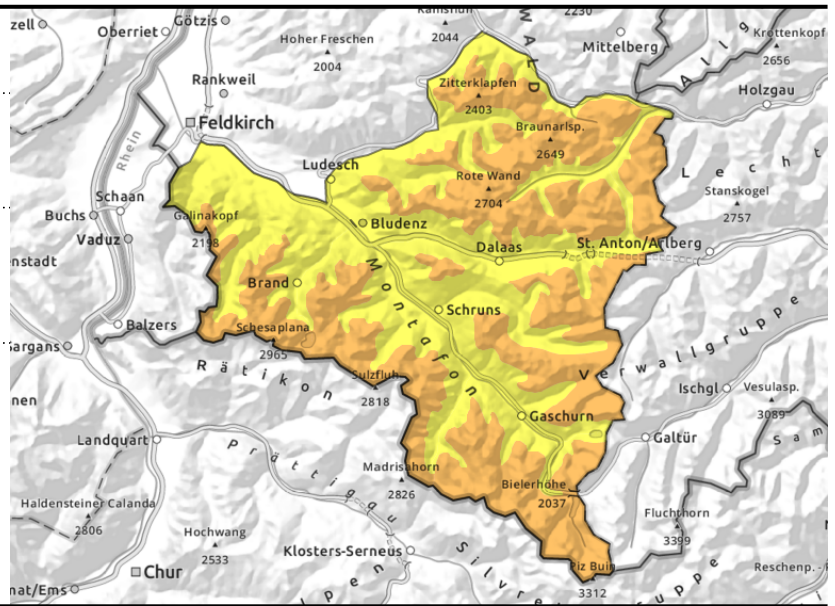
**Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West**



eingewehtes Steilgelände, hinter Geländeknicken, Rinnen und Mulden



in steilen Schattenhängen teilweise ungünstige Zwischenschichten



**in höheren Lagen frischen Tribschnee beachten**

Es besteht erhebliche Lawinengefahr. Frische Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Gefahrenstellen sind im eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden anzutreffen. Sie nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Risse und Wummgeräusche sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. In tieferen Lagen ist die Lawinengefahr meist mäßig, unterhalb der Waldgrenzen oft auch gering.

**Schneedeckenaufbau**

Starker bis stürmischer Wind führt zu Verfrachtungen des Neuschnees und lässt Tribschneeanisammlungen weiter anwachsen. Solche verbinden sich mit zunehmender Seehöhe vor allem schattseitig nur schlecht mit weichen Schichten oder Tribschnee der Vortage. Schattseitig war in höheren Lagen oft noch Pulverschnee oder auch Oberflächenreif anzutreffen. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen weist die Schneedecke teilweise noch ungünstige Zwischenschichten auf. Solche können jedoch meist nur noch mit großer Zusatzbelastung gestört werden.

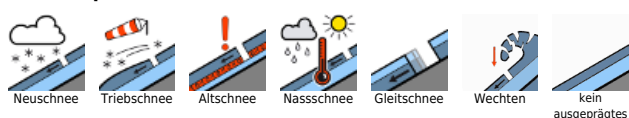
**Wetter**

Nacht: In der Nacht auf Samstag bringt eine Kaltfront in den Bergen mäßigen Niederschlag, verbreitet starken bis stürmischen Wind und Abkühlung. Die Schneefallgrenze sinkt in der zweiten Nachthälfte allmählich bis ins Rheintal. Samstag: Dichte, oft mehrschichtige Bewölkung sorgt tagsüber für teils eingeschränkte Sichten und der Schneefall klingt vorübergehend ab. wahrscheinlich schon nach Mittag beginnt es von Westen her erneut zu schneien. Temperatur in 2000 m: um -6 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus W-NW.

**Tendenz**

Mit Erwärmung und Regen kann die Lawinengefahr weiter ansteigen. In mittleren Lagen sind nasse Lawinen möglich. In höheren Lagen bleibt Tribschnee störanfällig.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

